

Die Leich' im Teich

Wie ein Fisch im blauen Teich,
schwimmt hier drinnen die Wasserleich'!
Was macht sie hier, wo kommt sie her?
Fragt sich nun der Kommissär.
Weiters liegt um diesen Tümpel,
so manches nutzlose Gerümpel.
Sehr verdächtig, sehr dubios,
was war hier bloß des Nächtens los?
Und mit Haken zieht man dann,
die Leiche an das Ufer ran.
Oje, verlassen uns die Geister!
Das ist ja der Herr Bürgermeister!
Er hat die Wiederwahl bestanden,
um letztlich hier im Teich zu landen?
Jetzt braucht man Zeugen in der Sache,
sie bestellt man auf die Wache.
Ehefrau, Freunde und Rivalen,
Parteikollegen von den Wahlen.
Alle werden dann vernommen,
mit Alibi sind sie gekommen.
Die Polizei steht plötzlich an,
keiner hat etwas getan.
Was wär' der Grund für diese Tat?
Hilfreich wäre guter Rat!
Derweil am Teich ein Fröschlein wacht,
er ist der Zeuge jener Nacht.
Er bläht die Backen, quakt ganz laut,
weiß, wer hier den Müll weg haut.
Denn der Teich so hübsch im Walde,
wird genützt als Abfallhalde.
Für Pflanz' und Tier ein böser Traum,
verschmutzt wird doch ihr Lebensraum.
Drum wollt' der Frosch das Leid vermindern,
und mehr Verschmutzung ganz verhindern.
Lauerte dem Manne auf,

der trat prompt am Frosche drauf.
Und jeder weiß, wie gut es flutscht,
auf nass und glitschig man ausrutscht.
Er fiel ins Wasser, Kopf auf Stein,
kurz war der Schrei und auch die Pein.
Dem Frosch, dem tat der Rücken weh,
er bettete sich auf weichem Klee.
Dann kamen Menschen her zum Teich,
entfernten Abfall und auch die Leich'.
Nun ist es wieder grün und schön,
der Frosch ist froh, man kann es sehn'.
Er schwimmt vergnügt im Teich herum.
Die Menschen sind unglaublich dumm!

© Nicole Kovanda

KulturHöhe Nidderau